

AZ:	37.1	Herr Schümann
-----	------	---------------

**Drucksache Nr.: 0764/2013/DS**

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Hauptausschuss	13.09.2016	Ö	Kenntnisnahme Vorberatung
Ausschuss für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastro- phenschutz	20.09.2016	Ö	
Finanz- und Rechnungsprü- fungsausschuss	21.09.2016	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	27.09.2016	Ö	Endg. entsch. Stelle

**Berichterstatter:**

OBM / Stadtrat

**Verhandlungsgegenstand:**

**Neubemessung der erforderlichen  
Kapazitäten im Rettungsdienst**

**A n t r a g :**

Ab dem 01.10.2016 werden im Stellenplan der Stadt Neumünster 6 zusätzliche Stellen in der Entgeltgruppe 5 für Notfallsanitäter ausgewiesen und können zu dem Zeitpunkt besetzt werden.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Es entstehen Personalmehraufwendungen in Höhe von ca. 280.200,00 EUR jährlich. Diese Aufwendungen fließen in die Berechnung der Rettungsdienstentgelte ein und werden nach entspr. Anerkenntnis somit vollständig durch die Kostenträger refinanziert.

## Begründung:

Die gutachterlich ermittelte Bedarfsberechnung vom 18.01.2015 mit Einsatzzahlen aus dem Jahr 2014 ist bislang Grundlage für die Besetzzeiten der Rettungsmittel.

Bereits Ende 2015 musste festgestellt werden, dass diese Rettungsmittelvorhaltung den Bedarf nicht mehr deckt. Daraufhin wurde in Abstimmung mit den Kostenträgern erneut ein Bemessungsgutachten auf Grundlage der Transportzahlen von 2015 beauftragt, das zum Ergebnis hat, dass mit jetzt 20.979 berücksichtigungsfähigen Einsatzfahrten (ohne Notarzt-Einsatzfahrzeug) eine Steigerung von 11,6 % im Vergleich zum Vorjahr (18.799 Einsatzfahrten) vorliegt.

Das Gutachten liegt seit dem 18.01.2015 vor und führt zu einer Erhöhung der Vorhalteleistung von 778 auf nunmehr erforderliche 856 Wochenstunden (jeweils ohne Berücksichtigung des unveränderten Notarzteinsatzfahrzeugs) (**Anl. 1**)

Die erhöhte Vorhaltung war in einen Schichtplan umzusetzen, aus dem sich der konkrete Personalmehrbedarf ergibt (**Anl. 2**). Im Vergleich zur bisherigen Planstellenbesetzung ergibt sich ein rechnerischer Mehrbedarf von 6 Planstellen.

Die Belastung des Rettungsdienstpersonals ist derart hoch, dass die Rettungsmittelvorhaltung entsprechend dem Gutachten und der Verhandlung mit den Kostenträgern schnellst möglich umzusetzen ist. 6 Stellen für Notfallsanitäter müssen im Stellenplan berücksichtigt werden.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Planstellenentwicklung der vergangenen Jahre mit den dazugehörigen Gutachten und Drucksachen dar.

	Notfallrettung	Kranken-transport	Gutachten	Stellenanzahl operativer Dienst	DS Nr.
2009	6971	5604		35	
2010	7276	6292	Komplettbemessung 1		0660/2008/DS
2011	7691	6250	Personelle Umsetzung Komplettbemessung 1	42	
2012	8367	6359	Ampelüberprüfung 1		
2013	9051	6831	Personelle Umsetzung Ampelprüfung 1	43	0210/2013/DS
2014	9515	7514	Komplettbemessung 2		
2015	10508	8728	Beginn personelle Umsetzung Bemessung 2	49,57	0411/2013/DS 0637/2013/DS

Die Personalaufwendungen entstehen entsprechend folgender Aufstellung:

Aufgabe	Anzahl	Besoldung	Personal-aufwendungen	kalkulatorische Sachkosten	kalkulatorische Verwaltungs-kosten
Notfall-sanitäter	1	EG 5	280.200,00 €	58.200,00 €	56.160,00 €

Die Arbeitsplatzbeschreibung entspricht denen der bereits vorhandenen Planstellen der beschäftigten Rettungsassistenten.

Die Personalmehraufwendungen werden in die Berechnung der Entgelte für Rettungsdienstleistungen einbezogen und auf diesem Weg vollständig durch die Kostenträger refinanziert.

Sofern diese Stellen nicht besetzt werden, kann das Sicherheitsniveau nicht gehalten werden. Dies wäre ein Organisationsverschulden.

Dr. Olaf Tauras  
Oberbürgermeister

Oliver Dörflinger  
Stadtrat

**Anlagen:**

1. Rettungsmittelvorhaltung ab 2016
2. Kalkulation des Personalbedarfs